

von Oberstein, Andreas

Familie: * Gundheim 1533, + 20. Sept. 1603

V Johann Sifried, +1556, ∞ 1505 Anastasia, + 1520 T d. Johann von Steinkallenfels u. d. Anna von Cronberg, ∞ II.1522 Margaretha, + 2. März 1563, T d. Philipp Wilch von Alzey u. d. Helene von Ehrnberg

StBr Raban (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren**)

StBr Wolfgang, + 2. Nov. 1610, ∞ Anna Maria, + 1606, T d. Bernhard Horneck von Weinheim u. d. Anna von Sponheim gen. Bacharach

StBr Jeremias, Kanoniker zu Mainz, Studium 1546 in Freiburg¹

StSr Dorothea, + 1582, ∞ Johann Conrad von Heppenheim

StSr Anna Helena, + 17. Sept. 1604, ∞ 1573 Georg Otto von Rodenstein, S Georg Anton, * 29. Sept. 1579, + Mainz 30. Okt. 1652, 1629-1652 Fürstbischof von Worms

StSr Margaretha, + 1574², ∞ Gottfried von Frankenstein

StBr Dietrich, + (vor)1577, ∞ Anna T d. Philipp von Reiffenberg u. d. Margret von Hutten

StSr Dorothea, + 1582, ∞ 1550 Conrad von Heppenheim gen. vom Saal

StBr Johann Jeremias, + 1554, 1541 Domherr zu Mainz

StSr Anna Helena, ∞ 1572 Georg Otto von Rodenstein

StBr Rudolph, ∞ 1568 Rosina, * 1544, + 1615, ∩ Liebfrauenstift Worms³, T d. Paul Schliderer von Lachen u. d. Anna von Venningen, deren Enkel Wolf Ernst (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domscholaster**) und Georg Anton Christoph (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Oberforstmeister**)

Sr Barbara, * 1542, + 1613, ∞ Engelhard von Rodenstein, S Philipp, * 1564, + Speyer 21. März 1604, 1595-1604 Fürstbischof von Worms, sie 1600 und 1601 Taufpatin in Speyer^{4,5}

Werdegang: Studium 1546 in Freiburg⁶, 1551 Aufschwörung als Domherr zu Speyer, 1556 Domkapitular, 1558 Statthalter des Hochstifts Speyer⁷, 1559 Domscholaster^{8,9,10}, 1561-1571

¹ MAYER, Matrikel Freiburg S. 352: [1546] *Rabanus de Oberstein nob. cano. Spir. eiusd. dioe. [et] Hieremias de Oberstein nob. cano. Mogunt. [et] Andreas de Oberstain laicus, fratres 24. Maii.*

² <https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/gdm/id/2026>

³ DI 29 (Worms) Nr. 637: *Anno 1615 · vff vnser / Lieb(en) Fraw(en) lichtme(ss) ist in Gott verschied(en) die Edel · Ehren · Thuegentreiche · Fraw Rosina Oberstain, wit(ib) Geb(o)rne Schliederi(n) vo(n) Lache(n). D(er) · G(ott) · G(enade) ·*

⁴ Matrikel St. German und Moritz Speyer (<https://www.thesaurus-personarum.de/kirchenbuecher/#46-transkriptionen-1529916968>), S. 24 r: *Anno d[omi]ni 1600. Freitags den 7. Julij warde getaufft in der Kirchen S[ancti] Mauritij zur Speyer durch mich, Christophorum Haidt. Pfarrherrn bemeltther Kirchen, Barbara Limpachin, Nicolai Limpachs, Burgers vndt Küfers zur Speyer, vndt Constantiae, seiner Haußfrawen, eheliche Tochter. Ist Geuatterin gewesen die edele, ehrnthugentsame Fraw Barbara Rodensteinein geborne von Oberstein, des hochwürdigen Fürsten vndt Herrn, Herrn Philipsen, Bischoffen zur Wormbs p., Mutter, Obijt haec infantula 27. Julij.*

⁵ Matrikel St. German und Moritz Speyer (<https://www.thesaurus-personarum.de/kirchenbuecher/#46-transkriptionen-1529916968>), S. 35 r: *Anno 1601 Sontags den 16. Septembris warde getaufft in obangeregter Kirchen durch obbemaltten Pfarrh[err]n Barbara Limpachin, Nicolai Limpachs, Burgers vndt Küfers zur Speyer, vndt Constantiae, seiner Haußfrawen, eheliche Tochter. Vndt ware Geuatterin die droben bemelte edele tugentsame Fraw Barbara Rodensteinin geborne von Oberstein, des hochwürdigen Fürsten vndt Herrn, Herrn Philipsen, Bischoffs zur Wormbs p., Mutter..*

⁶ MAYER, Matrikel Freiburg S. 352: [1546] *Rabanus de Oberstein nob. cano. Spir. eiusd. dioe. [et] Hieremias de Oberstein nob. cano. Mogunt. [et] Andreas de Oberstain laicus, fratres 24. Maii.*

⁷ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 352: [14. Nov. 1558] *Das Domcapitel wählte jetzt auch Otto von Amelunxen und Andreas von Oberstein zu Statthaltern des Hochstiftes, welche mit Philipp von Angelach und dem Landschreiber „Bernhard Hermann das Wohl desselben besorgen sollten“..*

⁸ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 353: [16. August 1559] . . . *und erhoben einstimmig zu dieser Würde den Domprobsten und früheren Domscholaster, Marquard von Hattstein. Die nöthigen Urkunden wurde ausgefertigt und der Domscholaster Andreas von Oberstein und Domvicar Matthias Müller sind am 18. Des genannten Monats beauftragt worden, die Bestätigung der Wahl in Rom zu erwirken.*

Generalvikar des Bistums Speyer¹¹, 1567 Statthalter des Hochstifts Speyer¹², 1568 Domdekan^{13,14}, 1573 auch Stiftspropst zu Odenheim¹⁵, 1582 Oberkämmerer¹⁶, zusammen mit Dionys Burckhart (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Weihbischöfe, Burckhart, Dionys**) und Beatus Moses (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Generalvikare, Moses, Beatus**) das „Dreigestirn“ der katholischen Reform im Bistum Speyer

⁹ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 365: [8. Sept. 1561 *Bischofsweihe von Marquard von Hattstein*] *Der Domscholaster Andreas von Oberstein und der Domvicar Nicolaus Haugk waren die Ministranten.*

¹⁰ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 379: *Auf dem im Jahre 1566 zu Augsburg abgehaltenen Reichstage bot Marquard [von Hattstein] durch seine Abgeordneten, den Domprobsten Wolfgang von Dalberg, den Domscholaster Andreas von Oberstein und den Canzler Hieronymus Moser Alles auf, die vom Zweibrücker Herzoge Wolfgang gegen den Religionsfrieden überfallene und zur Gründung einer Schule verwendete reiche Abtei Hornbach, welche von dem Speyerer Hochstifte lehenrührig war, wieder für den alten Glauben zu gewinnen.*

¹¹ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 372 *An die Stelle des früheren Generalvicars Siegfried Pfefferkorn ernannte Marquard [von Hattstein] den Domscholaster Andreas von Oberstein. Dieser verwaltete sein Amt fast zehn Jahre. Ihn ersetzte der Speyerer Domcapitular Christoph Nagel von Dirmstein; dto. Anm. 1130: Datum in castro nostro Udenheim die 21. Oct. 1561.*

¹² REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 386 Anm. 1176: *Schon im Jahre 1567 wurde Marquard [von Hattstein] vom Kaiser mit einigen andern ausgezeichneten Männern, namentlich mit dem Fulder Abte, dem Grafen Heinrich von Königstein, als kaiserlicher Commissär bei dem am 6. Januar 1568 zu Fulda zu eröffnenden Fürstentage zur Berathung des Friedens und Wohles des Reiches ernannt. Das Domcapitel, welches den Domscholaster Andreas Oberstein zum Statthalter des Hochstiftes wählte, sah diese Sendung seines Bischofes sehr ungern.*

¹³ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 393 Anm. 1209: *Als am 10. Nov. 1568 Abends der Domdechant Philipp von Walpron zwischen 8 – 9 Uhr mit Tod abgegangen war, wurde am 29. Nov. – per viam inspirationis – Andreas von Oberstein als solcher erwählt. Er wollte die Stelle wegen mehrerer Gründen nicht annehmen. Zu diesen Gründen gehörte auch, daß der Domdechant auf Weihnachten alle Capitelspersonen zu Gast laden mußte etc. Das Domcapitel stellte Mehreres seinem freien Willen anheim und der neue Domdechant wurde beeidiget.*

¹⁴ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 365 Anm. 1114: *Als 1568 der Domdechant Philipp von Walpron starb . . . wurde Andreas von Oberstein, welcher am 25. Aug. 1559 vom Domcapitel zum Domscholaster gewählt war, Domdechant. Er erhielt 1579 die Erlaubniß vom Bischofe, seinen Zehentenmost zu Stettfeld auf der dortigen Kelter des Domküsters auszupressen, mußte jedoch dafür dem Keller zu Kißlau den herkömmlichen Kelterwein entrichten.*

¹⁵ LHA Koblenz, Best. 48 Nr. 4408: Eheberedung des Peter Nagel von Dirmstein und der Catharina Cratz von Scharfenstein am 8. Okt. 1573. Unter den Zeugen: *Herr Andreas von Oberstein, Domdechant zu Speyer undt Probst zu Odenheim.*

¹⁶ REMLING, Bischöfe zu Speyer 2. Bd. S. 400: *Am 6. Januar [1582] ließ er [Bischof Eberhard von Dienheim] durch seinen Oberkämmerer, den Domdechanten Andreas von Oberstein, der jetzt auch Probst am Bruchaler Stifte war, die bischöflichen Aemter der Stadt Speyer verleihen.*